

Taverne zum Kreuz : das "Schmuckstück" in der Oltner Altstadt

Autor(en): **Vogt, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **55 (1997)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Roland Vogt

Taverne zum Kreuz

Das «Schmuckstück» in der Oltner Altstadt

Die Taverne zum Kreuz hat sich in den letzten Jahren zu einem ebenso vielseitigen wie attraktiven Schmuckstück gemausert. Sie wurde total umgebaut und renoviert. Dabei hat man vor allem auf die Kombination von alten, historischen und modernen Elementen Wert gelegt, und das Resultat gibt den Bauherren recht.

Roland Vogt ist verantwortlich für das wohl breiteste Angebot in der Region Olten: Nach Lust und Laune kann sich der Gast individuell verwöhnen lassen. Die Altstadt-Beiz – mit einer kleinen Speisekarte – lädt zum «Zänehöckle» und Verweilen ein. Oder im Sommer auf der Terrasse in der Fussgängerzone, zum Apéro und Plaudern. Für «Instant-Italienreisen» kostet man eine der unverwechselbaren Pizzen in den Kellergewölben der Pizzeria.

Wer aussergewöhnliche Spezialitäten bevorzugt, geniesst gepflegte Gauenfreuden in der Kreuzstube. Von der grossen Auswahl an Tagesmenüs, über hausgemachte Teigwaren bis hin zu vegetarischen Gerichten reicht die Palette.

Für Anlässe und Zusammenkünfte jeder Art ist der einmalige Kreuzsaal geradezu prädestiniert. Blickfang ist das aus dem 15. Jahrhundert stammende Wandbild, welches völlig restauriert in altem Glanz erstrahlt. Der Raum ist historisch voll erhalten, mit Balken und Wänden aus jener Zeit.

Und «last but not least» der Treffpunkt der Insider und solche, die es werden möchten: Die Bar fürs tägliche und nächtliche Treiben. Vor allem die Nachtschwärmer können sich über zwei Novitäten freuen. Einerseits werden warme Gerichte bis 24.00 Uhr serviert, andererseits wird die Bar bis 02.00 Uhr geöffnet sein.



*Der Kreuzsaal mit seinem angenehmen Ambiente
Die Bar, der zentrale Dreh- und Angelpunkt*

